

Samstag 19. DEZEMBER 2020 / Seite 9

**Bildung:** Schulen und Stadt sehen sich für möglichen Fernunterricht nach den Weihnachtsferien technisch und pädagogisch gut gerüstet

# Digitale Hausaufgaben gemacht

Das Matthias-Grünwald-Gymnasium und das Schulzentrum am Wört sehen sich für den Fernunterricht gut gerüstet. Schulen und Stadt haben ihre Hausaufgaben gemacht.

Von Harald Fingerhut

**Tauberbischofsheim.** „Das geradezu panische Festhalten am Präsenzunterricht dient letztlich dazu, von der schlechten Vorbereitung der Schulen auf den Fernunterricht abzulenken“, kritisierte der Vorsitzende des Landeselternbeirats, Michael Mittelstaedt. Er stellte damit der Landesregierung, dem Kultusministerium, aber auch den Schulen und Städten als Schulträgern ein schlechtes Zeugnis aus. Eine Abqualifizierung, die weder die Stadt Tauberbischofsheim noch das Matthias-Grünwald-Gymnasium und das Schulzentrum so stehen lassen wollen. Sie stellen unsionio fest: „Wir sind für die Notsituation mit Fernunterricht technisch und auch pädagogisch gut gerüstet.“

## Umstellung problemlos

„Wir können problemlos auf Fernunterricht umstellen“, sagt die stellvertretende Schulleiterin des Matthias-Grünwald-Gymnasiums, Sigrid Böhler, auf Nachfrage der FN. „Während wir beim letzten Lockdown den Schülern Aufgaben bereitgestellt haben, unterrichten wir jetzt komplette Klassen nach Stundenplan und können auch Schüler, die in Quarantäne gestellt sind, ins Klassenzimmer zuschalten.“ Das „Schiff“ sei schon sehr früh von Corona-Fällen betroffen gewesen. Schulleitung und Lehrerkollegium hätten sofort reagiert und die Möglichkeiten des digitalen Unterrichts in den Fokus gestellt.

„Vor den Herbstferien haben wir zwei Tage alle Klassen komplett in den Fernunterricht geschickt“, führt Böhler weiter aus. Das habe gehol-



Derzeit ist in den Schulen Baden-Württembergs in manchen Klassen Fernunterricht angesagt. Nach den Weihnachtsferien könnte er zum Regelfall werden. Matthias-Grünwald-Gymnasium und das Schulzentrum am Wört sehen sich für die Notsituation gut vorbereitet. BILD: DPA

## Maßnahmen der Stadt zur Verbesserung der digitalen Ausrüstung der Schulen

■ Es wurden bereits **Anfang des Jahres** im Rahmen des Digitalpakts **alle Schulen begangen** und der **IT-Bedarf ermittelt** und kurzfristig umsetzbare Projekte identifiziert und umgesetzt. Hierbei wurden Verkabelungsarbeiten für Netzwerke, Beamer, Whiteboards etc. erneuert/angebracht.

■ Zusätzlich hat das Schulzentrum am Wört einen **Tabletwagen mit 16 iPads** erhalten.

■ Am **Matthias-Grünwald-Gymnasium (MGG)** wurde ein **WLAN Netzwerk** für 5000 Euro eingerichtet. Ebenso wurde der pädagogische Server für 3000 Euro erneuert.

■ Die **Internetanschlüsse** wurden für fast alle Schulen verbessert.

■ MGG und Schulzentrum wurden auf **Glasfaseranschlüsse** mit 1000 Mbit/s umgestellt.

■ Die **Grundschule am Schloss** und

**Christian-Morgenstern-Grundschule** wurde auf 250 Mbit/s erhöht.

■ Die **Grundschulen Impfingen und Distelhausen** werden mit 50 Mbit/s versorgt.

■ Das **SBBS** ist auf Grund der Unterbringung in der Kaserne vergleichsweise schlecht versorgt. Dies wird aber durch den Umzug ins Schulzentrum verbessert, da dann auch hier der Glasfaseranschluss genutzt werden kann.

■ Zusätzlich wurden im Rahmen des **Sofortausstattungsprogramms 270 Leih-iPads** inklusive Eingabestiften und Hüllen mit integrierter Tastatur für Schüler beschafft. Diese wurden (aufgrund der Lieferengpässe) inzwischen zur Hälfte schon auf die Schulen verteilt und im Zuge des Lockdowns an bedürftige Schüler verliehen. Die zweite Hälfte ist momentan in Vorbereitung und wird voraussichtlich nach den Ferien für die Schüler zur Verfügung stehen.

fen, Fehler zu korrigieren und gebe Sicherheit für den Ernstfall. „Wir sind für den worst case nach den Weihnachtsferien, also Fernunterricht für alle Klassen, vorbereitet“, ist die stellvertretende Schulleiterin überzeugt. Auch datenschutzrechtlich sei man auf der sicheren Seite.

„Wir sind jetzt seit drei Tagen mit den Abschlussklassen in Fernunterricht und es läuft ohne Probleme, es gibt kaum einen Wackler“, gibt auch der Schulleiter des Schulzentrums am Wört, Christian Wamser, gegenüber unserer Zeitung zu Protokoll. „Lediglich in Ortschaften, in denen das Internet nicht so gut ist, gibt es kleinere Schwierigkeiten.“ Dies liege aber nicht an der Ausstattung der Schule, betont Wamser. „Ich hatte gerade zwei Stunden unterrichtet und es lief alles glatt“, schildert er seine Erfahrungen. Weder von seinen Kollegen noch von den Schülern

oder deren Eltern habe er irgendwelche Klagen gehört, dass es nicht laufe. „Wir haben natürlich das Glück, dass das Schulzentrum gerade komplett saniert wird und wir in diesem Zuge natürlich die für einen guten Fernunterricht notwendige Ausstattung, auch mit Glasfaserkabel erhalten haben“, so der Schulleiter weiter. Die Lehrer und Lehrerinnen könnten deshalb entscheiden, ob sie, je nach erforderlichem Unterrichtsmaterial, von der Schule aus oder von Zuhause unterrichten wollen. „Die technischen Voraussetzungen an der Schule sind hervorragend“, so Wamser.

**Die richtigen Schlüsse gezogen**  
Hinzu kommt, dass man nach dem ersten Lockdown mit Schulschließungen die richtigen Schlüsse gezogen habe, stellen sowohl Böhler als auch Wamser fest. Ein wichtiger

Schritt sei die Umstellung auf den Internet-Dienst Moodle gewesen, der ein sicheres und gutes Handling gewährleistet. „Zudem haben sich viele Kollegen fortgebildet, um einfach mehr Sicherheit zu bekommen und um ihre Erkenntnisse an die Kollegen weiterzugeben“, so die beiden Schulleiter. „Ich hätte mir vor einiger Zeit auch nicht vorstellen können, dass das mit dem Fernunterricht so reibungslos klappt, aber es geht“, ergänzt Wamser.

## Gemeinsames Engagement

„Es war mir immer wichtig diesen Digitalisierungsprozess positiv zu begleiten“, sagt Tauberbischofsheims Bürgermeisterin Anette Schmidt. „Ich bin allen Beteiligten sehr dankbar, dass wir hier gemeinsam so engagiert agiert haben und seit Herbst in der technischen und personellen Lage sind, unsere Schü-

ler und -innen in der aktuellen Lage jegliche Form des Unterrichts anbieten können. Da heben wir uns auch von einigen anderen Schulen in der Region ab.“ Wenn es am 11. Januar digital weitergehen sollte, sei das an den weiterführenden Schulen kein Problem. „Lediglich an den Grundschulen sieht das anders aus, allerdings aus anderen Gründen“, ist die Rathaus-Chefin überaus zuversichtlich, dass die pädagogische Notfallstrategie in der Kreisstadt ausgeklügelt ist und greifen wird.

Aber sowohl Christian Wamser und Sigrid Böhler als auch Bürgermeisterin Anette Schmidt betonen: „Obgleich uns vor dem Fernunterricht nicht bange ist, geht nichts über den Präsenzunterricht. Digitaler Unterricht kann nur dazu dienen, eine Notsituation zu überbrücken, darf aber nicht zur Dauerlösung werden.“

## ANZEIGE

\*\*\*\*\*  
**Frohe Weihnachten und ein gesundes, friedvolles Jahr 2021.**  
 Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten allseits gute Fahrt und freuen uns auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.  
 Vom 24. 12. 20 bis einschließlich 6. 1. 2021 geschlossen.  
  
 strnad  
 AUTO STRNAD GmbH - ALTE WERTHEIMER Str. 37  
 Tauberbischofsheim - www.strnad.de  
 Tel. 0 93 41 179 00  
 \*\*\*\*\*